

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Samstag den 13. Juli 1871.

(277)

Nr. 1098.

Rundmachung.

An der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres 187 1/2 eine Lehrstelle für französische Sprache zur Besetzung, wofür der Concurſ wiederholt ausgeschrieben wird. Der Termin zur Bewerbung um diese Lehrstelle, mit welcher der Gehalt nach dem Gesetze vom 9. April 1870 nebst Localzulage verbunden ist, wird

bis zum 30. Juli l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber, sobald ein vorschrittmäßig befähigter Candidat des gr.-or. Glaubensbekenntnisses zur Verfügung stehen wird, eine anderweitige Verwendung erhalten werden.

Czernowitz, am 19. Juni 1871.

Vom Bukowinaer k. k. Landeschulrath.

(274—3)

Nr. 7667.

Concurſ-Rundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Einnehmerstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1100 Gulden, eventuell die Controlorsstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1000 Gulden, beide mit dem Genuße des Naturalquartiers oder des systemmäßigen Quartiergeldes, eventuell eine Zollamts-Officialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 700 Gulden, alle drei mit der Verpflichtung zur Leistung der Dienstcaution im Jahresgehaltsbetrage, oder endlich eine Zollamts-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte von 500 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der

Waarenkunde und der vollkommenen Kenntniß der beiden Landessprachen

innen 14 Tagen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(275—2)

Nr. 610.

Rundmachung.

Laut des Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 25. Juni 1871, Z. 18401, kommen zur Ausführung der mit dem Gesetze vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer angeordneten Vermessungsarbeiten im hiesigen Rayon auf die Dauer dieses Geschäftes mehrere Geometerstellen mit dem Taggelde von 3 fl. (Drei Gulden) zu besetzen, wofür der Concurſ mit einem vom heutigen Tage an zu rechnenden dreiwöchentlichen Bewerbungstermine hiermit verlautbart wird.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Competenzgesuche bei der k. k. Grundsteuer-Regulierungs-Landes-Commission in Laibach einzubringen und mittelst legaler Zeugnisse nachzuweisen:

Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die Befähigung zu Meßtaufnahmen, das bürgerliche Wohlverhalten, körperliche Gesundheit, die bisherige Dienstleistung oder Verwendung und die Kenntniß der Landessprachen, die in dem Lande oder in den Landestheilen, für welche sich in Bewerbung gesetzt wird, üblich sind.

Laibach, am 8. Juli 1871.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(276—2)

Nr. 6649.

Concurſ.

In Laibach ist die Poststallhaltersstelle zu besetzen.

Der Poststallhalter ist verpflichtet, mindestens 5 diensttaugliche, dann die zur Beförderung der zwischen der Stadt und dem Bahnhofe coursirenden Deckelwagen und die zur Beförderung des zum Abholen der Briefe coursirenden Carriolwagens nöthigen Pferde und Postillone zu unterhalten, ferner hat derselbe einen gedeckten vierfüßigen und einen halbgedeckten Wagen, dann 2 Briefpostwagen und 2 Staffettentaschen zu halten.

Die zu leistende Caution beträgt 400 fl. ö. W.

Der Verdienst der Station besteht in der Beförderung der täglichen Mallefahrten nach St. Marein und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Beförderung der Deckelwagen und des Carriolwagens.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres untadelhaften Lebenswandels, ihres Vermögensstandes und ihres Alters

innen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Jahrespauschale anzugeben, welches sie für die Beforgung der Fahrten zwischen dem Stadt- und Bahnhofpostamte und für die Verführung des Carriolwagens beanspruchen, rückfichtlich welcher letzteren Dienstleistungen dieselben beim k. k. Postamtsverwalter in Laibach die nähern Auskünfte erhalten können.

Triest, am 5. Juli 1871.

k. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

(1587—3)

Nr. 2615.

Forderungen = Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache der Frau Henriette Schmellkes gegen Frau Antonia Freiin Roschütz-Rothschütz die Realisation des gerichtlich auf 12190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten und bei der am 28. Juni 1869 abgehaltenen executiven Feilbietung vom Herrn Julius Raftner um den Meistbot von 10600 Gulden erstandenen landtäfelichen Gutes Neudorf in Unterkrain wegen Nichterfüllung der Versteigerungsbedingungen seitens des Herrn Erstehers, über Ansuchen des Herrn Carl Drasch zur Hereinbringung seiner Forderung pr. 4680 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

31. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange anberaumt werden, daß das Gut bei dieser einzigen Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeit des Erlages einesadiums von 1220 fl. befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juni 1871.

(1560—3)

Nr. 1907.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Ritter von Föderberg, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. v. Kleinmayer von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1870 schuldigen 3750 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden, zu Seisenberg unter dem Schloßberge gelegenen Wiese, Dominical Reuten genannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Juli,

26. August und

25. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtssatzung mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Juli 1871.

(1564—3)

Nr. 3556.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Gebal, Vormünderin der mj. Anton Gebal'schen Kinder von Presid Nr. 4, gegen

Jakob Schajn von Zurschitz Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1861, Z. 4550, schuldigen 92 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität sammt allem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. August,

12. September und

13. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1871.

(1568—3)

Nr. 4011.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für Krain gegen Andreas Jagšetič von Jasen Hs. Nr. 19 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldigen 63 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1871.

(1581—2)

Nr. 2938.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird kundgemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Kasper Samša von Altdirnbach mit dem Bescheide vom 6. April 1871, Nr. 1835, auf den 6. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Kasper Samša von Altdirnbach Hs. Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 5, Rectf. Nr. 11 vorkommenden Realität mit dem Beifüge als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

4. August 1871

angeordneten dritten Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Juni 1871.

(1506—1)

Nr. 755.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Touffaint Zellonsche Ritter von Fichtenau.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 7. April l. J. verstorbenen k. k. Postmeister und Gütebesizers Herrn Touffaint Ritter von Fichtenau von Rudolfswerth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, vor diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 20 Juni 1871.

(1567—1)

Nr. 4021.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die mit dem Bescheide vom 23. März 1871, Z. 2111, auf den 6. Juni 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Valentin Frank von Tschelle Urb.-Nr. 7 $\frac{1}{2}$ und 8 ad Herrschaft Prem mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Meistbiete auf den

8. August 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juni 1871.

(1595—1)

Nr. 1509.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Braune von Gottschee die neuerliche Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung der Realitäten des Johann Bilar jun. von Budob, als: der unbebauten Viertelhube Urb.-Nr. 147 ad Hallenstein, der bebauten Viertelhube Urb.-Nr. 1 $\frac{1}{88}$ ad Filialkirche St. Jakob und des Geräthes Stermec G. B.-Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg, im Schätzungswerte pr. 450 fl., 1760 fl. und 340 fl. peto. 777 fl. 57 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

19. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des Bescheides vom 31. Mai 1867, Z. 3629, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgerichte Laas, am 4ten Juni 1871.

(1524—1)

Nr. 2978.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld gegen Maria Božić von Großdorf respective deren unbekannte Erben, durch den Curator Herrn Johann Groß von Gurtsfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1861 aus dem 1356 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Nadlitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. August 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 24. Mai 1871.

(1579—1)

Nr. 3048.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Galatia von Planina, Rechtsnachfolgerin des Gregor Jurca, gegen Franz Verbie, nun dessen Besitznachfolger Anton Verbie von Adelsberg wegen schuldigen 74 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 99 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1259 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. August,
15. September und
17. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juni 1871.

(1530—1)

Nr. 1265.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Ruß von Dedradol, durch den Nachthaber Josef Brezove von dort, gegen Anton Vidic von Troschein wegen aus dem Vergleiche vom 2. December 1824 und Cession vom 24. März 1854, schuldigen 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Grundb.-Amtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2789 fl. 80 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. August,
27. September und
27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Mai 1871.

(1598—1)

Nr. 1830.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Mathias Sterl von Krusie wegen dem hohen Aerar und Grundentlastungsfonds schuldigen 125 fl. 78 kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Nadlitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. August,
18. September und
19. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Mai 1871.

(1594—1)

Nr. 826.

Reaffumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte exec. Feilbietung der Mährealität des Anton Janozic von Verhail, im Schätzungswerte von 2850 fl., und der Ueberlandsgründe per 700 fl. auf Anlangen des Andre Widmar von Vigaun auf den

14. August 1871,

Vormittags 10 Uhr, reaffumirt wurde, wobei das Reale auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1871.

(1563—1)

Nr. 3675.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podboj von Landsitraß, Nachthaber seiner Ehegattin, der Frau Amalia Podboj, die mit dem Bescheide vom 9. August 1858, Z. 4519, auf den 3. März 1859 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Svetan von Tschelle gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 und 29 ad Herrschaft Prem im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

8. August 1871

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Mai 1871.

(1578—1)

Nr. 2176.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg gegen Jakob Eibert von da wegen schuldigen 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 59 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. August,
15. September und
17. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24ten April 1871.

(1589—1)

Nr. 1225.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Senofetsch in die Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Kaluza von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 701 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 147 wegen schuldigen 137 fl. 10 kr. bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

22. August 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März 1871.

(1582—1)

Nr. 2722.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aerar durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Selhar von St. Peter Nr. 16 wegen an Straf-Vollzugskosten schuldigen 31 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1322 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. August,
15. September und
17. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Mai 1871.

(1504—3)

Nr. 8338.

Executive Forderungsfeilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Rutar von Kleinitz zur Einbringung der Forderung desselben aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Jänner 1871, Z. 1451, per 80 fl., der 6% Zinsen hiervon seit 8. März 1870 bis zur Zahlung, der Klagekosten per 5 fl. 99 kr. und der auf 10 fl. 38 kr. adjustirten Executionskosten die executive Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Wazi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1316 Tom. IX., Fol. 17 ad Magistrat Laibach für Maria Wazi geb. Pezdir mit den Eheparten vom 3. Februar 1858 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsauforderung per 1409 fl. 45 kr. C. M. oder 1480 fl. 23 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

29. Juli,
30. August und
30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der dritten Feilbietung aber um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden überlassen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1580—3)

Nr. 2860.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerar und Grundentlastungsfonds, gegen Josef Dobgan von Altdirnbach Nr. 17 mit dem Bescheide vom 4. April 1871, Nr. 1806, auf den 7. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Devaan gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Raunoch sub Urb.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität mit dem Anhang als abgehalten angesehen wurde, daß es lediglich bei der auf den

8. August 1871

anberaumten dritten executiven Realfeilbietung zu Verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekannten Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Biskal von Buje zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die bezügliche Feilbietungsrubrik dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Andreass Preis von Buje zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1871.

(1592-1)

Nr. 1670.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mart. Erebotnal von Euegg die Reassumirung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem And. Natlofen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 407 und 409 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. August
und die zweite auf den

12. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1871.

(1590-2)

Nr. 1506.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krokter von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Martin Ferbilla in Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 281 $\frac{1}{2}$ der Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. Juni 1871.

(1591-2)

Nr. 1342.

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vocalschul-fonds-Vorstellung zu Senofetsch die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarr-gist Hrenoviz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

28. Juli l. Z.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. April 1871.

(1561-2)

Nr. 3015.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Erben des zu Fiume verstorbenen Dr. Franz Eucel hiermit erinnert:

Es habe Herr Vincenz Bessi von Fiume durch den Nachhaber Herrn Johann Tomšić von Feistritz wider dieselben die Rechtfertigungsklage, wegen 255 fl. 12 kr. sub praes. 10. December 1870, Z. 8282, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

5. August 1871

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Eucel von Grafenbrunn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten April 1871.

(1502-2)

Nr. 8077.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Martinus Mozzi von Podgrad zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5. October 1870, Z. 17.964, per 52 fl. nebst den 6% Zinsen seit dem Klagezustellungstage, d. i. seit 13. September 1870, den auf 6 fl. 72 kr. adjustirten Klage- und den anerkannten Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Franz Cesar von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Thurn sub Ref.-Nr. 263 vorkommenden Realität in Laase bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

29. Juli,

30. August und

30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Befehl angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in der hiesigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1871.

(1588-2)

Nr. 1505.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Debenz von Slovine die executive Feilbietung der der Maria Blazić von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2636 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 33 fl. 85 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1871.

(1593-2)

Nr. 673.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungs-fonds, die exec. Feilbietung der dem Johann Smerdu von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 1881 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49 ad Gut Rußdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(1519-3)

Nr. 1937.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Postar von Kleinwurz gegen Ursula Zabar von Paversje wegen aus dem Vergleich vom 22. Dec. 1869, Z. 8298, schuldigen 704 fl. 35 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4003 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

26. Juli,

26. August und

26. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 1. April 1871.

(1574-3)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. August Schurbi von Cilli gegen Johann Kobac von Sagor wegen noch schuldigen 628 fl. 66 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1370 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

22. Juli,

22. August und

22. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten April 1871.

(1602-2)

Nr. 4524.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2981, auf den 23. Juni d. Z. angeordneten executiven Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Marincić von Zagorje kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juni 1871.

(1531-3)

Nr. 4636.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2982, auf den 27. v. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Mersnik von Smerje Nr. 8 kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juni 1871.

(1520-3)

Nr. 2055.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Vencin, als grundbücherlicher, und Mathias Vencin als faktischer Besitzer von Großmraschou wegen aus dem Steuerrückstandsausweise dem h. Aerrar schuldigen 223 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 217 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 613 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

28. Juli,

29. August und

29. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 5ten April 1871.

(1521-3)

Nr. 2073.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Duhanic von Münkendorf wegen aus dem Steuerrückstandsausweise des h. Aerrars schuldigen 367 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtfeld sub Ref.-Nr. 138 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1174 fl. 20 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

29. Juli,

30. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 8ten April 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209—10)

Bergheer's Theater

mit Geister- und Gespenstererscheinungen.

Heute, so wie täglich Abends 8 Uhr
Vorstellung im II. Cyclus.

Dritte Abtheilung: Hans Sachs' Zaubermühle, um alte Weiber jung zu machen. (1571—4)

Die ganze biblische Geschichte nebst dem neuen Testament

sind wegen Reinigung eines Geschäftslocales, gebunden in steifen Deckel, gut erhalten, bedeutend unter dem Einkaufspreis zu haben bei Josef Stenovis, Handelsmann in Sagor. (1628—1)

Fallsucht (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, Krämpfe) durch ein seit 9 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Franz Anton Duante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Orden u. Verdiensts-Medaillen, Diplome etc., zu Warendorf in Westfalen,“ welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (1629—1)

Marko Satler,

Lohnkutscher im Rudolph'schen Hause am alten Markt in Laibach, führt (167—3)

von Laibach nach Töplitz

an Dienstagen und Freitagen die Person ohne Gepäc um 4 fl., mit Gepäc um 5 fl.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.
Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w.
Vorräthig à Flacon 24 Kreuzer bei W. Mayer, Apotheker in Laibach. (1439—4)

Noch nie dagewesen! Die drei Wunder der Hundewelt,

oder die gebildete Hundefamilie Schnapsl, Lydia und Freund Mylord.



Hausfreund Mylord, der gelehrte Hund, der mit größter Gewandtheit rechnet und schreibt und sich als der bewundernswürdigste vierfüßige Turner auszeichnet. Schnapsl, der Meister, der jedes beliebige Wort, welches ihm vom Publikum aufgeschrieben wird, sogleich zusammenstellen kann und verschiedene Nationalfarben unterscheiden und sich außerdem als vorzüglicher Tänzer, Springer und Equilibrist bewährt, sowie seine Gattin Lydia, die Konfektlerin aus dem Hundereiche, welche mit Virtuosität ganze Musikstücke und böhmische Melodien auf dem Pianino vorträgt.

Der Unterzeichnete hatte die Ehre, am Hofe zu Wien, Berlin, wie auch in vielen hohen Häusern auftreten zu dürfen, sowie sich auch die gelehrte Hundefamilie in Amsterdam und durch 6 Monate unter größtem Beifalle im Krystall-Palaste zu London producirt hat. (1621)

Die Vorstellungen finden täglich von 9 Uhr früh bis Abends in der Schaubude am Fahrmarkt-Platz statt.

Entrée 30 Kr. und 15 Kr.

Auch machen dieselben auf Wunsch ihre Aufwartung in den Wohnungen der Herrschaften.

Patek.

Unterleibs - Bruchleidende.

Die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisan, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichsten Wirksamkeit bei Unterleibsbrüchen, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine vollständige Heilung selbst bei veralteten Fällen. Auf frankirte Anfragen wird Gebrauchsanweisung gratis versendet. — Zu beziehen in Töpfen zu 3 fl. 20 Kr. öst. W. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch den Herrn Josef Weiss, zur Mohrenapotheke, Tuchlauben Nr. 27 in Wien. (924 7)

Kundmachung.

Im Hause Nr. 82 St. Peters-Vorstadt sind große Magazine, geeignet auch zu Werkstätten für Tischler oder Schlosser, nebst großem Garten sogleich oder auch für Michaeli zu vermietthen. (1616—2)
Zu erfragen beim Hausmeister.

Milch- und Zugvieh - Verkauf.

Bei der Herrschaft Savenstein, Station Lichtenwald, stehen 5 Stück wohlgenährte Milchkühe, ferner mehrere trüchtige Kalbinnen, endlich einige Paare junge Ochsen, alles von edler Race, zum Verkaufe.

Anfrage bei der Gutsverwaltung Weixelstein per Steinbrück. (1605—2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*

nach Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten. Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für Abzehrnde, Schwache, besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor Niemeyer in Tübingen nebst Skoda, Deutschlands bedeutendster Lungenkundler.
1 Glas 75 Kr. — 1 Glas 50 Kr.
2. Qual. 1 Gl. 45 Kr. — 1 Gl. 30 Kr.

Anerkennung.

Wien, 27. März 1870.
„Durch 3 Jahre war ich halbtodt, und glaubte am Schlimmsten zu versterben. Nach 2 Gläsern Ihres dickflüssigen Malzextractes nebst Malzextract-Vonbons und Malzextract-Chocolade verspürte ich schon bedeutende Erleichterung, nach 6 Gläsern war ich schon so weit hergestellt, daß alle meine Bekannten darüber sehr erstaunt waren. Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken, und es allen ähnlich Leidenden wärmstens empfehlen.“
V. Polansky,

Wirthschaftsbesitzer in Hohenappersdorf in Nied.-Oesterr.“

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Kundschafteplatz — bei Herrn Johann Perdan und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (636—14) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.

Herr J. Globočnik,

(der jüngsten Karte nach) Inspector der gegenseitigen Lebens-Versicherungs-Bank „Patria“, Vertreter der allgemeinen Elementar-Versicherungs-Bank und des Bankhauses Nyitrai & Comp. in Wien, ist als Acquisiteur unsererseits entlassen und wegen Veruntreuung und Betrug dem k. k. Strafgerichte angezeigt.

Wir ersuchen die P. T. Versicherungsuchenden, dies zur Kenntniss zu nehmen.

Die General-Agentenschaft des

„Conservator“

(1632)

Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle in Wien.

Zur bevorstehenden Prüfungszeit in den Mädchen-Instituten macht Gefertigter die p. t. Eltern und Lehrerinnen auf die große Auswahl der neuesten Application, Tapiserie etc. ganz besonders aufmerksam, denn durch Vollenbung solcher bietet diese Gelegenheit eine werthvolle Erinnerung, erhöht die Freude und läutert den Geschmack!

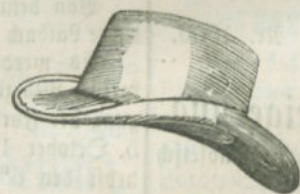
Montirungen werden nett und billigt besorgt, Preisconrante franco versendet.

Josef Karinger,

Salanterie- und Tapiserie-Handlung.

Damen-Tegethoff-Hüte

Echte Panama-Hüte von 4 fl. an,
Echte Florentiner-Hüte von fl. 1.50 an,
Imit.-Panama-Hüte von 60 Kr. an.



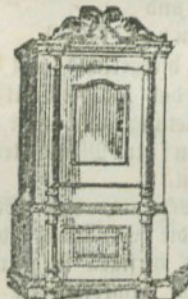
Strohhut-Niederlage

(1611—2)

Kundschaftsplatz Nr. 222.

Damen-Tegethoff-Hüte

Wiese & Comp., Kassensabrikanten in Wien,



Haupt-Niederlage: Ferdinandsstraße Nr. 18,

empfehlen ihre neuen verbesserten, doppelt feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Kassen, zu nachstehenden herabgesetzten festen Fabrikpreisen:

Nr. 0	mit Tresor	circa	4	Etr. fl.	80	Nr. 4	mit Tresor	circa	12	Etr. fl.	195
" 0 1/2	"	"	"	5	"	5	"	"	14	"	240
" 1	"	"	"	6	"	6	"	"	16	"	280
" 2	"	"	"	8	"	7	"	"	22	"	360
" 3	"	"	"	10	"						

Verpackung und Expedition zur Bahn oder Schiff inbegriffen. Zeichnungen franco und gratis. Die Kassen sind mit 2 Garnituren Schlüsseln versehen.

Das Haupt- oder Mittelschloß entweder amerikanisches Princip oder Prähm-Schloß. — Priestliche Aufträge aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme oder Einfindung des Gelbbetrages effectuirt von (1553—2)

Wiese & Comp., Kasse-Fabrikanten in Wien.

Haupt-Niederlage: Leopoldstadt, Ferdinandsstraße Nr. 18.

Nähmaschinen

nur bester Qualität

kauft man stets am billigsten unter Garantie in

Vinc. Woschnagg's

Nähmaschinen-Central-Depots:

Laibach.

Hauptplatz 237.

Triest,

piazza della borsa 11.

Unterricht und Preisconrants gratis.

Dasselbst beste englische Spools, Nadeln etc.

(1490—3)

Um Zähne und Zahnfleisch

gesund zu erhalten, genügt es, dieselben täglich mittelst des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weitergreifen der Zahnfäulnis Einhalt thut, lockeres und leicht blutendes Zahnfleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfäule heilt und den von hohlen Zähnen herrührenden übeln Geruch im Munde beseitigt. In Flaschen à fl. 1.40 österr. Währg. zu haben in den Depots.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottsche bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe. (2—3)